

TEZ-Vortragsreihe SoSe 22: 60 Jahre deutsch-türkisches Anwerbeabkommen – DA SIND WIR!

**Eröffnungsveranstaltung:
Wir Intellektuellen, wir Arbeiter*innen
– Etem Ete im Gespräch mit
Kenan Kaçar**

**Zeit & Ort:
Mittwoch, 06.04.2022, 18-20 Uhr ct.
ESA Hauptgebäude, Hörsaal H
(Edmund-Siemers-Allee 1,
20146 Hamburg)**



Etem Ete kam 1961 nach Deutschland – aber nicht als „Gastarbeiter“, sondern als Medizinstudent. Sein Vater, der ehemalige türkische Wirtschaftsminister Muhlis Ete, war zu dieser Zeit auf Einladung von Ludwig Erhard am Kieler Institut für Weltwirtschaft, um den Beitritt der Türkei zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vorzubereiten. Bei einem Besuch in den Sommerferien entschied sich der Sohn spontan zu bleiben. An der Universität München genoss er sein Studentenleben, engagierte sich in der Studentenbewegung, aber auch im Türkischen Studentenbund. Seine ersten Kontakte zu türkischen Arbeitsmigrant*innen fanden im Auffanglager am Münchener Hauptbahnhof statt. Dort half er als Dolmetscher aus. Er schrieb eine der ersten Doktorarbeiten im Fachgebiet Migrationspsychiatrie und später, als er sich als Psychotherapeut in Hamburg niedergelassen hat, behandelte er viele türkischstämmige Patient*innen, die unter den direkten oder indirekten Folgen der Migrationserfahrung und der Fremdenfeindlichkeit in Deutschland litten. Obwohl der internationale Student und die erste Generation der Arbeitsmigrant*innen zeitgleich aus der Türkei nach Deutschland gekommen waren, bewegten sie sich in unterschiedlichen Welten: Getrennte und doch parallele Lebensläufe, die sich immer wieder berührten. Bei der Eröffnungsveranstaltung der TEZ-Vortragsreihe wird der Übersetzer Kenan Kaçar ausgewählte Passagen aus Etem Etes Lebenserinnerungen vorlesen und sich mit dem Autor darüber unterhalten, wie sich Migrationserfahrungen unterscheiden oder ähneln können, und wie er

rückblickend die letzten sechzig Jahren in Deutschland wahrnimmt.

Die Perspektive des politisch engagierten deutsch-türkischen Intellektuellen, der über 60 Jahre türkische Arbeitsmigration nach Deutschland spricht, ist dabei nicht zuletzt deswegen sehr spannend, weil sie das im Zusammenhang mit der Einwanderung aus der Türkei bekannte monochrome Narrativ des „Gastarbeiters“ in Frage stellt und verschiedene Facetten türkischen Lebens in Hamburg aufzeigt.

Kurzbiografie

Etem Ete wurde 1943 in Istanbul geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Istanbul und Ankara. Nach seinem Medizinstudium in Deutschland arbeitete er als Facharzt für Psychiatrie in verschiedenen Nervenkliniken, die meiste Zeit in Hamburg. Anschließend eröffnete er eine Privatpraxis am Nobistor, die in den folgenden achtzehn Jahre ein wichtiger Anlaufpunkt gerade auch für türkischstämmige Patienten wurde.

Kenan Kaçar, geboren 1975 in Berlin, studierte Rechtswissenschaft mit dem Schwerpunkt internationales Recht in Berlin, Aberdeen und Speyer. Er lebt und arbeitet seit 2008 in Hamburg.

Publikationen:

Ete, Etem: *Anları Yaşamak*, İstanbul: Oğlak Yayınları 2016.

Ete, Etem: *Die Augenblicke erleben. Erinnerungen* (Aus dem Türkischen übersetzt von Kenan Kaçar), Engelschoff: Verlag Auf dem Ruffel 2021.